

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
24 (1898)**

17.5.1898 (No. 114)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090946)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 114.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

24. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai. Die Kaiserin wird in der nächsten Zeit dem Grafen v. Solm-Baruth auf seinem Schlosse Kladow einen einige Tage dauernden Besuch abstatten. Die jüngsten Prinzen werden die Kaiserin begleiten.

Berlin, 14. Mai. Der Kronprinz war einige Tage bettlägerig, hat aber heute das Bett wieder verlassen.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte in dieser Woche die Dotationsvorlagen für die protestantische und die katholische Geistlichkeit. Außerdem kam die Sekundärbahn-Vorlage, das Gesetz betreffend die Privatbozenten und der Kredit für Beamten- und Arbeiterwohnungen zur Verabschiedung. Die Linke regte in Form eines Antrages die allgemeine Regelung der Unterhaltungspflicht bei den Volksschulen an, zog den Antrag aber zurück, als der Zusatz gemacht werden sollte, diese Regelung müsse im Rahmen eines Volksschulgesetzes geschehen.

Berlin, 14. Mai. Der Magistrat hat beschlossen, anlässlich des 100sten Geburtstages des Altmeisters der Stenographie, Wilhelm Stolze, eine neue Straße Berlins in dem Terrain bei Lichtenberg „Wilhelm Stolze-Straße“ zu benennen.

Kiel, 15. Mai. Die deutsche Tiefsee-Expedition unter Professor Chun geht im August auf dem Dampfer „Valdivia“ der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt von Kiel aus in See. Es betheiligen sich die Marine und das Reichsamt des Innern.

Köln, 14. Mai. An der heutigen Einweihungsfeier der neuen Hafenanlagen nahmen die Minister v. Miquel, v. d. Meule und Bresselt teil. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Festakte auf den Hafenanlagen. Der Bürgermeister hielt die Festrede. Sodann fand eine Schiffsparade statt, der sich um 3 Uhr das Festmahl im Gürzenich anschloß. Bei demselben wurde an den Kaiser folgendes Guldigungstelegramm abgefaßt: „Die zur feierlichen Eröffnung der neuen städtischen Werft und Hafenanlagen im Gürzenich festlich vereinte Bürgererschaft Kölns stellt diese für die Entwicklung des Handels und des Verkehrs und das fernere Vorwärtkommen der Stadt so bedeutungsvollen Anlagen unter den Schutz Ew. Majestät und bietet Ew. Majestät ehrerbietigsten Guldigungsgruß dar. Weder Bürgermeister.“

Meh, 13. Mai. Der Kaiser verließ dem Gouverneur der Festung Meh, General der Artillerie v. Froben, den Rothen Adlerorden 1. Kl., dem Kommandeur der Pioniere des XVI. Armeekorps, Oberst Breitenbach, den Rothen Adlerorden 3. Kl., dem Inspektor der 6. Festungsinspektion Oberstleutnant Krebs den Kronenorden 3. Kl., dem mit der Führung des Rheinischen Fußartillerie-Regiments Nr. 8 beauftragten Major Lückert ebenfalls den Kronenorden 3. Kl. und dem Hauptmann v. Nöbden den Rothen Adlerorden 4. Kl. Zur heutigen Abendtafel in Urbille wurde Bezirkspräsident Frhr. v. Hammerstein und dessen Gemahlin geladen.

### Wahlbewegung.

Aurich, 15. Mai. Der vom Bund der Landwirthe gegen Herrn Dr. Kruse aufgestellte Reichstags-Kandidat, Herr Wanderinger Wiffering aus Braunschweig, bereist jetzt den II. ostfriesischen Wahlkreis, um dem Bund der Landwirthe und den Agrariern, die uns das Brod vertheuern, Loblieder zu singen. Es scheint aber, daß die vernünftige ostfriesische Bevölkerung sich nicht fangen läßt. Die vor einigen Tagen in Stiefelkampfersee abgehaltene Wählerversammlung nur recht schwach besucht.

### Ausland.

Triest, 13. Mai. Die heute aus Rom hier eingetroffenen Nachrichten geben einen Ueberblick über den Umfang der Unruhen in Italien. Ministerpräsident Rudini soll aus dem ihm vorliegenden Material nachgewiesen haben, daß in Mailand eine organisierte Verschwörung bestand, welche sich der Bombardir bemächtigen und dieselbe in eine Republik umwandeln wollte, die mit dem übrigen Italien nur lose nach Art der Schweizer Kantone zusammenhängen sollte. Anfangs Juli sollte die Republik in Mailand proklamiert werden, aber durch das vorzeitige Lösichlagen des ungeduldigen Theiles der Verschwörer wurde der Plan vereitelt. Eine zweite Revolutionspartei wollte den Anschluß der Lombardie an den Schweizer Kanton Tessin und die Gründung einer neutralen lombardisch-tessinischen Republik. Die Verschwörer waren gut organisiert. Zuerst war beabsichtigt sich der Mailänder Kaiserinnen zu bemächtigen, dann die Banken, Staatsgebäude und Eisenbahnen zu besetzen. Viele Italiener flüchten nach Tessin.

Luzern, 14. Mai. Hier ist zum Besuche des neu vermählten prinziplichen Paares Christian von Dänemark das herzogliche Paar von Cumberland angekommen.

Rom, 13. Mai. Die „Opinione“ führt in einem Leitartikel aus, daß die Tumulte der letzten Woche auf Italiens internationale Stellung keinen Einfluß haben werden, weil ihre prompte und energische Unterdrückung alle Mächte davon überzeugen müsse, daß die Mittel Italiens zur Verteidigung gegen innere Feinde nicht minder reich seien, als die anderer Staaten.

Paris, 14. Mai. Das Blatt „Menschensch“ meldet, Esterhazy sei gestern in einem Modemagazin plötzlich wahnsinnig geworden.

### Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 14. Mai. Aus Havanna wurde von einem Zusammenstoß der Spanier mit den Insurgenten gemeldet, bei welchem letztere Sieger blieben.

Madrid, 14. Mai. Ein Telegramm aus Martinique berichtet, nicht ein ganzes spanisches Geschwader, sondern nur ein

spanischer Torpedobootzerstörer ist in den Hafen von Fort de France eingelaufen. Derselbe war beauftragt, Depeschen zu expediren. Diese Nachricht würde, wenn sie nicht bestätigt, die Beunruhigung der Amerikaner noch erheblich steigern und sie würden mit Recht fürchten müssen, daß das spanische Geschwader auf die Küstenplätze der Distrikte Angriffe vorbereite. Aus Washington kommt folgende Neutermeldung: Der Befehl, daß die Freiwilligen zu Schiff die Reise nach Tampa antreten sollen, ist aus Besorgniß vor dem spanischen Geschwader widerrufen worden.

Madrid, 14. Mai. Eine Depesche des Generals Blanco meldet, daß fünf amerikanische Kriegsschiffe gestern und heute an verschiedenen Punkten der Küste Landungsversuche machten, dieselben wurden überall von den Truppen, die den Bewegungen der Schiffe folgten, zurückgewiesen. Dabei seien zwei Amerikaner gefangen genommen, ein spanischer Offizier getödtet und einige Soldaten verwundet worden. Die Haltung der Truppen in dem Kampfe gegen den Feind, der schwere Geschütze besitzt, verdiene das höchste Lob.

Madrid, 14. Mai. Aus Puerto Rico hier eingetroffene Privatdepeschen bestätigen, daß der Schaden, welchen die Beschießung von San Juan angerichtet hat, nicht bedeutend ist. Die amerikanischen Geschosse gingen über die Stadt hinweg und fielen in die Bucht.

San Juan de Puerto Rico, 13. Mai. Die B.-S. theilt folgendes Privattelegramm eines Hamburger Hauses mit: San Juan wurde bombardirt. Beschädigungen gering. Freunde wohl.

Von Berlin wird amtlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Häfen in Cuba, Puerto Rico und den Philippinen nun auch mit Seeminen gesperrt werden und daß wahrscheinlich baldigt auch die Leuchtfeuer gelöscht und die Seezeichen weggenommen werden. Die Einfahrt kann daher nur mit Hilfe von Hafenslooten geschehen.

Paris, 14. Mai. Gonotour hatte eine lange Unterredung mit dem spanischen Botschafter Castillo in der Angelegenheit der Friedensverhandlungen.

Der französische Minister des Auswärtigen demontirt in einer offiziellen Note die Landung von französischen Kanonieren im Hafen von Havanna, bei Gelegenheit der Anwesenheit des französischen Dampfers „Lafayette“ im dortigen Hafen. Der Minister erklärt, diese Nachricht bezwecke nur die Beziehungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten in ein schwärzeres Licht zu stellen und die öffentliche Meinung irre zu führen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Nov.-Pvt. Ehrlich hat einen 30-tägigen Borturlaub inne. D. G. d. D. R. nach Oesterreich-Ungarn und der Schweiz erhalten. Urlaub haben angetreten: U.-St. z. S. Rutter auf 14 Tage nach Waageburg, Matz-U.-Ing. Kemp auf 45 Tage nach Wemmel, Ppt. Meien auf 14 Tage nach Duisburg. Dienstreisen haben angetreten: Ppt. z. S. Geisler und Ppt. Postart bis 28. d. M. nach Guxhagen, Lebe und Friedrichs, Ppt. z. S. v. D. Medel, St.-Ing. Schödel u. Schiffbau-Ing. Otto nach Hamburg. Gerichtsbefehl Goefer ist von der Dienstreise nach Guxhagen zurückgekehrt. Mar.-Znt.-Adj. v. Freywald ist nach Beendigung einer zweitägigen Meeresübung hierher zurückgekehrt. Lt. z. S. d. Me. Richard ist zum Antritt einer ausserordentlichen Dienstleistung bei der II. Matr.-Art.-Abth. eingetroffen. Ppt. z. S. Heile (Wolff) hat die Geschäfte als stellv. Zup. der II. Matr.-Zup. übernommen. Mar.-Zahlm. Schmidt hat sein Abo. bei der 2. Abth. II. Matr.-Div. angetreten.

Edwarden, 14. Mai. Eine von der Matrosenartillerie zu Wilhelmshaven zusammengeschossene Scheibe wurde gestern an den Tollenberg Deich gespült. Sprengstücke der Geschosse aus den Wilhelmshavener Küstenbatterien gelangen oft in große Nähe der Küste. Der Donner der Kruppischen Riesenkanonen, der langen 28 Centimeter, erschütterte so gewaltig die Luft, daß an windgünstigen Tagen in Waddens die Fenster klirrten. Eine kleine Abtheilung Matrosen-Artilleristen unter Führung eines Feldwebels beobachtete an den Tagen des Scharfschießens von Edwarden aus das Auftreffen der Geschosse am Ziel und übermittelte das Ergebnis mittelst Handflaggen an die Wilhelmshavener Küstenbatterie. Da die Zielscheibe, welche im Wasser verankert ist oder von einer Pinasse geschleppt wird, der Küste verhältnismäßig nahe liegt und der Beobachter rechtwinklig zur Schußlinie steht, so kann leicht mit großer Sicherheit durch die Beobachtung von der Butjadinger Küste aus festgestellt werden, ob der Schuß zu kurz oder zu lang war, d. h. die Scheibe nicht erreicht ist oder über dieselbe hinwegflog. Vom Schießstand aus ist die Beobachtung dagegen schwierig. Man sieht zwar deutlich das Geschöß durch die Luft fliegen und ins Wasser fallen, aber wegen der großen Entfernung der Scheibe (4000 bis 7000 Meter), und der geringen Höhe derselben (sie mißt 5 Meter in der Höhe und 4 Meter in der Breite), läßt es sich nicht zuverlässig beobachten, ob der Aufschlag des Geschosses vor oder hinter der Scheibe stattfand oder gar ob es ein Treffer war. Und wenn die Schußlinie genau in der Richtung der Scheibe liegt, also weder rechts noch links an der Scheibe vorbeiführt, läßt sich mit einiger Bestimmtheit beobachten, ob die Spritzer (das beim Auftreffen des Geschosses aufspritzende Wasser) klar zu sehen sind, also vor der Scheibe liegen oder nur wenig zu erkennen sind, also von der Scheibe verdeckt werden, darum hinter der letzteren liegen. Eine zuverlässige Beobachtung bildet das wichtigste Moment bei der Schießübung, denn auf derselben baut der Kommandant seine weiteren Maßnahmen auf.

Kiel, 15. Mai. In nächster Zeit wird der Marine-Attache bei der großbritannischen Botschaft in Berlin, Kapitän G. V. Jackson, die hiesige Kaiserliche Werft und deren Anlagen besichtigen

### Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Kiel, 14. Mai. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kontr.-Admiral Freiherr v. Bodenhausen, ist heute Morgen von einer dreiwöchigen Uebungsfahrt eingetroffen. Das Schiff hatte bei dem Verlassen des Kieler Hafens den Befehl erhalten, möglichst schweres Wetter und hohe See aufzusuchen, und so hatte der Kommandant auf dieser letzten Fahrt wiederum Gelegenheit gefunden, die äußerst hohe Seetüchtigkeit der Yacht erproben zu können. Nach Mittheilung eines der Besatzung der „Hohenzollern“ Angehörigen hatten die letzten Südweststürme einen ungeheuer hohen Seegang in der Nordsee verursacht, das Schiff mußte die schwere See während seiner ganzen Fahrt von vorne einkommend aufnehmen. Da die Dünung schräg auf den Bug des Schiffes einfiel, so nahm die Yacht bald die heftigsten Stampf- und Rollbewegungen an, sodas zeitweise sogar die Neeling derselben Wasser schöpfte. Aber sicher und schön arbeitete das Schiff sich durch die hohen Seen, ohne daß irgend welche ernstliche Gefahren für die Mannschaft, für die Deckboote und Brückenaufbauten entstanden wären. Die Yacht hat sich damit im höchsten Grade als seeverhig gezeigt und wird daher auch nach dieser Vorprobe auf der Jerusalem Kaiser-Yacht die gefährliche See der Bucht von Biscaya und die des Mittelmeeres mit Leichtigkeit und Sicherheit nehmen können. — Aviso „Blig“ lief Vormittags, von der Dfise kommend, ein und nahm vor dem Düsternbrooker Ufer Siegeplatz.

Kiel, 15. Mai. Mit den Vorarbeiten für den Bau des großen Kreuzers „A“ wird nunmehr begonnen. Der Panzerkreuzer, welcher in seinen Abmessungen fast die des Panzerkreuzers „Fürst Bismarck“ erreicht, hat eine Wasserverdrängung von 8500 Tonnen. In seiner Gesamtlänge erreicht der neue Kreuzer die des „Fürst Bismarck“ mit 126 m, während er in seiner Breite um ungefähr 1 m zurückbleibt. Das Schiff wird auf der Melauf-Helling des „Fürst Bismarck“ erbaut werden, und man ist eifrig beschäftigt, die Stapelung für das Strecken der Kielplatten herzurichten. Für die zur Anfertigung des Schiffgerippes erforderlichen Modelle wird zunächst das Schiff in seinen Linien in natürlicher Größe auf dem hierzu vorhandenen sogenannten Schmirboden ausgegossen. Der Schmirboden ist ein großer, nur für diesen Zweck eingerichteter Saal von riesigen Abmessungen, der durch große Ober- und Seitenlichter erhellt, auf das Sauberste geglättet und mit grauem weisem Farbanstrich versehen mit einem Zeichenbrett in großem Maßstab verglichen werden kann, auf welchem sämtliche für die Konstruktion des Schiffes erforderlichen Linien aufgezeichnet werden. — Nach diesen Linien werden alle für die Anfertigung des Schiffkörpers erforderlichen Modelle hergerichtet.

Kiel, 14. Mai. Das Aufsegeln des Kaiserlichen Nachtclubs fand bei frischer Südwestbrise heute Vormittag statt. Die Fahrt ging 22 Seemeilen weit nach Eternförde. Auch die Yacht des Fürsten von Schaumburg-Lippe nahm an der Fahrt teil.

Kiel, 14. Mai. Nachdem der Aviso „Blig“ und die B-Torpedobootsdivision gestern, die A-Torpedobootsdivision heute in Kiel eingetroffen ist, ist die Torpedobootsflottille nunmehr bis auf ein Boot, welches zum Suchen eines Torpedos in Flensburg verbleiben ist, in Kiel anwesend und wird auch während der nächsten Woche hier verbleiben.

Berlin, 14. Mai. Die erste Division des I. Geschwaders, aus den 4 Panzerschiffen der Brandenburgklasse nebst dem Aufklärungskreuzer „Hela“ bestehend, ist am 9. Mai Morgens vor Queenstown angekommen, nachdem die Schiffe am 8. fast während des ganzen Tages in zum Theil recht dichtem Nebel hatten fahren müssen. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, das Flaggschiff des Viceadmirals Thomson, ging weiter in den Hafen hinein und machte an einer Boje zwischen den englischen Schlagschiffen „Howe“ und „Northampton“ fest, während die andern Schiffe ihre Ankerplätze vermoorten. (Durch einen Ebb- und einen Fluthanker das Schiff auf derselben Stelle halten, nennt man vermooren in einem Hafen, in dem der Strom durch die Gezeiten verursacht wird.) An Bord des „Howe“ wehte die Flagge des Kontr.-Admirals Atwell Lake, der aber wie ein Stationschef für jenen Theil der irischen Küste an Land lebt und dort auch ein Stationsgebäude hat. Außer den genannten Schiffen lag noch als Schulschiff das alte Panzerschiff „Blac Prince“ im Hafen. In zuvorkommendster Weise wurden unseren Schiffen seitens der englischen Behörden Trunkwasser und sonstige Hilfsmittel an Bord gefandt und angeboten. Am 10. Abends war an Land Diner für den Admiral und die Kommandanten der deutschen Kriegsschiffe beim Admiral und Mrs. Atwell Lake, am 9. Nachmittags Empfang (at home) beim Hafenadmiral. Außerdem hatte der Queenstowner Yacht-Club Einladungen zum Besuch seiner Räumlichkeiten ergehen lassen.

Berlin, 14. Mai. Der Panzer „Oldenburg“ ist am 14. Mai in Lissabon angekommen und beabsichtigt, am 23. Mai nach Tanger zu gehen.

Berlin, 14. Mai. Für den Ausbau des Hafens von Swakopmund ist jetzt dem Vernehmen nach der Marinebau- meister Born gewonnen. Er wird nächste Woche in die Kolonial- abtheilung eintreten, um sich mit dem vorhandenen Material bekannt zu machen und sich sonst noch in die Verhältnisse einzuarbeiten. Im Laufe des Sommers wird er die Reise nach Südwesafrika antreten und seine Arbeiten beginnen.

Neurönnbeck, 14. Mai. Vom Kaiser erhielten die Eltern des in Kiautschou ermordeten Matrosen Schulze ein Gedenkbild, von dem hohen Herrn selbst entworfen und in künstlerischer Weise ausgeführt. Unten befindet sich der Spruch Robs. 15. B. 13: „Niemand hat größere Liebe denn die, daß

er sein Leben läßt für seine Freunde." Von dem Oberkommando der Marine zu Berlin ist ein Begleitschreiben beigegeben, das lautet: „Auf Befehl S. M. des Kaisers und Königs überfende ich Ihnen beifolgend ein Gedichtblatt zur Erinnerung an Ihren in China ermordeten Sohn, den Matrosen Joh. Hinr. Schulze von der Besatzung S. M. S. „Kaiser“. Der kommandierende Admiral.“

— **Peking, 13. Mai.** Prinz Heinrich wurde auf der ganzen Strecke von Taku bis Peking in der großartigsten Weise empfangen. Der deutsche Gesandte Baron v. Heyking war von Tientsin nach der Rhede von Taku hinausgekommen, wo er den Prinzen begrüßte. Als Vertreter der chinesischen Behörden hatte sich ein hoher Mandarin eingefunden, der dem Bruder des deutschen Kaisers seine tiefste Ehrfurcht bezeugte. In den Takuforts, in Taku und in Tientsin war zu Ehren des Prinzen zahlreiches Militär aufgestellt. Die Soldaten präsentirten das Gewehr, während die Offiziere niederknieten. In Taku wurde Prinz Heinrich von dem Vizekönig empfangen. Bei der Abfahrt des Eisenbahnzuges nach Peking wurden dem Prinzen von der Volksmenge lebhaft Ovationen dargebracht. In Peking empfing der Bruder des Kaisers von China den hohen Gast am Bahnhofs, der von einer riesigen Menschenmasse umlagert war. Nach der feierlichen Begrüßung erfolgte der Einzug in die Stadt. In den Straßen bildete Militär Spalier. Berittene Mandarinen befanden sich an der Spitze des Zuges, dann folgte ein Halbzug Seejoldaten. Prinz Heinrich wurde in einer prachtvollen Sänfte mit Tragstangen, von gelber Farbe, der Farbe des Kaisers von China, getragen, hinter ihm kam sein Gefolge ebenfalls in Sänften. Die Straßen waren überall von dichtgedrängten Volksmassen angefüllt.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Renede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontré-Admiral Hoffmann, hat einen vom 15. Mai ab rechnenden sechswochentlichen Urlaub nach Süddeutschland erhalten.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Heute Morgen 8 1/2 Uhr brachte das Musikkorps der II. Matr.-Div. dem Kommandanten S. M. S. „Mars“ Herrn Kapitän z. S. Eickstedt eine Morgenmusik.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Herr Schiffskapitän Sprenger, der seit 42 Jahren dem Staate beim hiesigen Hafenaufbau-Resort ununterbrochen diente, ist auf seinen Antrag pensionirt und nach Geestmünde verzogen. Wer denselben näher stand, wird sein Scheiden von hier aufs Lebhafteste bedauern.

— **Wilhelmshaven, 15. Mai.** Vom 15. Mai d. J. ab findet eine Beschäftigung der Marinelazarethe sowie der sonstigen sanitären Einrichtungen der Marine in Kiel, Friedrichsort, Curhaven, Helgoland, Behe und Wilhelmshaven durch den Generalarzt und Chef des Sanitätsk. der Marine Dr. Gutschow und den Mar.-Ab.-Stabsarzt II. Kl. Dr. Arendt statt.

— **Wilhelmshaven, 14. Mai.** S. M. S. „Beowulf“ kehrte heute Abend 8 Uhr von Kiel kommend zurück und machte im neuen Hafen an der Königstraße fest.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** S. M. S. „Mars“ wird am 24. d. M. den hies. Hafen wieder verlassen.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** S. M. S. „Olga“ ist bis auf Weiteres dem Reichs-Marine-Amt zur Lösung von technisch-wissenschaftlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** S. M. S. Torpedoboot „S 42“ ging heute morgen 9 Uhr zu einer Probefahrt in See. „S 79“ verließ die Neue Einfahrt um 8 1/2 Uhr, um ein Uebungsschießen mit Torpedos auf der Jade abzuhalten.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der Dampfer „Mellum“ geht morgen Vormittag mit Seegerichten an Bord in See.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der Kriegshafen zeigte gestern eine für die jetzige Jahreszeit nicht unbedeutliche Zahl von Schiffen. Neben den beiden Stammschiffen der Reserve- und Division „Fritsch“ und „Beowulf“ — das letztere war erst am Sonnabend hierher zurückgekehrt — waren gestern hier anwesend das Artillerieschiff „Mars“ nebst seinen Tendern „Ulan“ und „Hay“, ferner der mit dem Schutz der Nordseefischerei beauftragte Kreuzer „Olga“, „Hay“ wird in der Werft docken.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der englische Dampfer „Prinzess Alexandra“ ging um 11 Uhr Vormittag durch den alten Hafen nach der Bauwerft.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Ein englischer Dampfer, mit einer Ladung Eisen, Maschinen und Maschinenteilen ist hier eingetroffen. Derselbe wird nur einen Theil der Ladung auf der Kaiserl. Werft lösen und seinen Rest nach Kopenhagen und Viborg überbringen.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Die Leuchttonne 3 im Wangerooger Fahrwasser der Außenjade hat eine etwas westlichere Lage erhalten und liegt jetzt auf 53° 49' 11" nördl. Breite und 7° 56' 5" östl. Länge in 8,5 m Wassertiefe.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Zur Zeit findet auf dem Torpedoschießstande an der großen Drehbrücke Anstehen von Torpedos statt.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der Dampfer „Wilhelmshaven“ verließ gestern Mittag den alten Hafen und ging jadenwärts.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Die Fischdampfer „Jade“ und „Wilhelmshaven“ sind zu einer neuen Fangreise in See gegangen. Der Fischdampfer „Heppens“, welcher z. Bt. seine Kessel im neuen Hafen reinigt und den Anstrich erneuert, wird nach Fertigstellung den hies. Hafen verlassen.

— **Wilhelmshaven, 15. Mai.** Der Fischdampfer „Wilhelmshaven“ verließ am Sonnabend die neue Einfahrt und dampfte nach See zu, kehrte aber am Sonntag wegen Erkrankung des Maschinisten wieder hierher zurück.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Vom Schützenverein begab sich gestern eine größere Anzahl Mitglieder nach Bremerhaven behufs Theilnahme an der Jubiläumsfeier des dortigen Vereins.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Der Bürgergesangverein unternahm am Sonntag seinen ersten diesjährigen Ausflug. Das Ziel desselben war Sande. Die Theilnahme war eine sehr rege. Die Ausflügler kamen theils zu Fuß, theils mit der Bahn und mit dem Motorboot an. Bei Herrn Gastwirth Laddicken war man gut aufgehoben. Der Verein erfreute die Anwesenden durch den Vortrag mehrerer Lieder; für die Vergnügungen der Jugend war auf das Beste gesorgt. Die Abendzüge brachten die Ausflügler wieder nach hier zurück.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** In der Sonnabend Sitzung des Veteranenvereins wurde beschlossen, nicht am Bundeskriegerfest nach Weener, sondern am 5. Juni am Oldenburger Bundeskriegerfest in Oldenburg theilzunehmen. Das Nähere wird noch bekannt gegeben. Ferner wurde beschlossen, am Himmelfahrtstage einen gemeinsamen Spaziergang vom Vereinslokale aus nach Küstersiel zu machen. — Ein Veteran ist zur Aufnahme angemeldet.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Das Schuljahr der Gewerbeschule fand auch in diesem Jahre durch öffentliche Ausstellung der Schülerarbeiten (Zeichnungen, schriftl. Arbeiten, Modellen) seinen

Abschluß. Von einer besonderen Schlußfeier mußte Raummangels wegen Abstand genommen werden, da nahezu sämtliche Schulräume für die Unterbringung der von mehr als 600 Schülern angefertigten Zeichnungen usw. in Anspruch genommen wurden. Die Arbeiten lassen durchweg einen gleichmäßigen Fortschritt erkennen und beweisen, daß von Lehrern und Schülern im beruflichen Schuljahr fleißig gearbeitet worden ist. Den größten Raum beanspruchten die Zeichnungen; sie sind klassenweise geordnet und befunden, daß der Unterricht streng systematisch ertheilt wird. Er beginnt mit dem einfachen Linienzeichnen und schreitet fort bis zu den schwierigen und komplizirten Darstellungen im Maschinenbau, Schiffsbau (Durchbringen einzelner Theile) und Bauzeichnen. Auch das Ornamentzeichnen in Wasserfarben, das uns in diesem Jahr zum ersten Mal begegnet, zeugt von Verständnis und Sauberkeit. Das dem gewöhnlichen Zeichnen zu Grunde liegende und dasselbe vorbereitende Zirkel- und Körperzeichnen wurde nach der bewährten Methode des Herrn Direktors Lachner in Hannover betrieben. Während in dem ersteren die Flächenmuster und geometrischen Konstruktionen zur Darstellung kamen, wurden in letzterem einfache Körper, deren Drehungen, Schnitte und Durchdringungen nach zuvor gefertigten Maßskizzen geometrisch dargestellt. Das sich daran anschließende Fachzeichnen wurde gleichfalls den einzelnen Handwerken entsprechend nach Modellen ausgeführt. Bei dieser Methode, welche dem Schüler den Modellkörper zum Aufmaß in die Hand giebt, wird das Verständnis für die geometrische Darstellung ungemein rasch geweckt, und zeigt bereits die diesjährige Ausstellung schöne Früchte dieser Methode. Das Anschauungsmaterial der Schule ist ein sehr reichhaltiges; wir finden Modelle für Tischler, Schlosser, Maschinenbauer, Klempner usw. in großer Zahl. Die Modelle wurden z. Th. erst vor kurzer Zeit angeschafft und tragen die besten Früchte. Auch bei dem Schiffbauzeichnen steht man gegen früher bedeutende Fortschritte. Während in den Vorjahren infolge der geringeren Stundenzahl der Unterricht sich nur auf einen Theil der hauptsächlichsten Längsverbindungen beschränken mußte, hat derselbe in dem verfloffenen Schuljahre eine bedeutende Erweiterung erfahren. Auch die Querverbände von den kleinsten Fahrzeugen bis zu den größten Panzerschiffen sieht man dargestellt, wie auch die den Schiffskörper abschließenden Theile: die Vorder- und Hintersteven mit Ruder. — Die in der oberen Klasse von Tischlern, Bauhandwerkern, Tapezieren etc. ausgestellten Zeichnungen nach Modellen zeigen sowohl durch die Auswahl der Darstellungsobjekte, als ihre vortreffliche Ausführung, daß Lehrer wie Schüler mit großem Fleiß und äußerster Sauberkeit gearbeitet haben. Zu erwähnen sind vor allen Dingen eine ganze Anzahl von den Schülern selbst entworfener und gearbeiteter Modelle (Treppen, Dächer, Thurmspitzen, Mauerverbände etc.), die in jeder Beziehung sachgemäß ausgeführt sind. Eine ganz besondere Anziehungskraft für Alt und Jung hatte eine kleine Dampfmaschine, welche von einem Kesselschmiedelehring der Kaiserl. Werft mit großem Fleiß angefertigt war und vorgeführt wurde. Die Maschine wurde mit Holzkohle geheizt, lief tadellos und ließ von Zeit zu Zeit eine weit klingende Sirene ertönen. Nicht minder Befriedigung erweckt die Aufstellung der Maschinenbauzeichnungen. Die Schule hat sich die Aufgabe gestellt, dem Schüler neben seiner fachlichen Ausbildung auch durch Unterricht in der Buchführung eine geschäftliche zu geben und hierbei, wie die ausgelegten Arbeiten zeigen, eine durchaus anerkannterwerthe Leistung erzielt. Diesem Urtheil muß man sich in Bezug auf den durch alle Klassen fortlaufenden Unterricht in Deutsch, Rechnen und den mathematischen Fächern, aus welchen Feste und Arbeiten ebenfalls in großer Zahl auslagen, voll und ganz anschließen. Von dem Gewerbeverein wurden folgenden Schülern für vorzüglichen Fleiß und Leistung Prämien ertheilt: D. Hanke, Formner, Schweißzeug; G. Rießer, Formner, Unterarm; H. Vemke, Maschinenbauer, Fernglas; R. Hübner, Maschinenbauer, Paar Manschettenknöpfe; H. Vege, Schlosser, Reibzeug; H. Renner, Schlosser, Prachtwerk (Wilhelm der Große); A. Sudak, Maschinenbauer, Brieftasche; R. Kischer, Maurer, Uhr; B. Woitze, Schlosser, 2 Bände Mansen (Nordpolfahrt); G. Wende, Schlosser, Schraubstock; B. Brinmann, Maurer, Gelbbörse; R. ter Veer, Tischler, Taschenmesser; J. de Boer, Schlosser, Reibzeug; J. Janßen, Maschinenbauer, Gelbbörse; R. Hinge, Schlosser, Taschenbuch; W. Ciers, Maler, Taschenmesser; J. Rippen, Schiffszimmerl., Reibzeug; J. Pleß, Mechaniker, Lehrbuch (Elektrizität); W. Sinnreich, Uhrmacher, Gelbbörse; J. Weenten, Zimmerl., Taschenmesser; R. Grenzinger, Schmiedel., Schraubstock; G. Wammen, Tischler, Saß Stecheisen; S. Verdes, Zimmerl., Werkzeugkasten; W. Winler, Schüler, Maßstab; H. Dethoff, Schlosser, Messer; M. Hildebrand, Schlosser, Gelbbörse; J. Recks, Maler, Weckuhr. Außerdem wird die Kaiserl. Werft an ihre Lehrlinge noch einige Prämien vertheilen.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Als heute Morgen der vollbesetzte Arbeiterzug Chor VIII passirt hatte, setzte der vorderste Wagen bei der Weiche 25 aus und wurde von der Maschine noch ca. 50 Meter weiter bis zur zweiten Weiche geschleppt. Hier zweigten sich die Geleise und dadurch, daß der Wagen nicht wieder in seine alte Lage gefehrt werden konnte, entgleiste die Maschine auch. Der Unfall verlief ohne nennenswerthen Schaden.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Ein niedliches Mädchen, ein junges Blut vermag manchmal nicht nur einem sondern mehreren ehrbaren Schlächtergeßellen den Kopf zu verdrehen. Sonst wäre es kaum zu verstehen gewesen, daß mehrere bei einem hiesigen Meister beschäftigte Gesellen die Nächte dazu benutzten, um dem Meister ganze Säcke voll Schinken und Speckseiten zu stehlen, um den Erlös dafür mit lebenswichtigen Dingen zu verjubeln. Der Meister hatte wiederholt während der Nachtzeit in seinem Hause verdächtiges Geräusch gehört und auch bemerkt, daß seine Gesellen Ausgaben machten, die weit über ihre Verhältnisse hinausgingen. Er packte infolge dessen genau auf. Als er eines Nachts wiederum Tappen und Poltern im Hause hörte, stand er auf und fand auf dem Dach seines Nachbarhauses einen Sack, der die Kleinigkeit von 58 Pfd. wog und 4 Speckseiten in sich barg. Nun war das Räthsel auf einmal gelöst. Einige der Gesellen wurden festgenommen und gestanden denn auch den Diebstahl ein. Sie wollten sich nach Wilhelmshavener Art amüsiren, haben mit ihren Dämchen angenehme Schäferstunden verlebt und hatten mit ihnen Ausflüge nach Barel, Jettel, Oldenburg usw. gemacht, wobei sie natürlich „handesgemäß“ stets 2. Klasse gefahren waren. Warum auch nicht? Der Meister kann ja bezahlen!

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Die Gesamteinnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betragen im April 1898: 562 130 M., im April 1897: 537 150 M., Mehreinnahme 1898: 24 980 M.; vom 1. Januar bis Ende April 1898: 2 044 840 M., vom 1. Januar bis Ende April 1897: 1 981 470 M., Mehreinnahme 1898: 63 370 M. Für die Oldenburg-Wilhelmshavener Bahn wurden eingenommen im April 1898: 99 890 M., im April 1897: 93 030 M., Mehreinnahme 1898: 6860 M.; vom 1. Januar bis Ende April 1898: 339 310 M., vom 1. Januar bis Ende April 1897: 319 980 M., Mehreinnahme 1898: 19 330 M.

— **Wilhelmshaven, 14. Mai.** Das große Loos der preussischen Klassenlotterie ist auf die Nummer 62 444 gefallen.

— **Wilhelmshaven, 16. Mai.** Die Erneuerung der Loose zur nächsten preussischen Klassenlotterie kann bereits von heute ab erfolgen.

— **Bant, 16. Mai.** Der Bürgerverein „Gemeinwohl“ hielt am Sonnabend bei Herrn Wollermann eine Versammlung ab. Nachdem die Hebung der Beiträge stattgefunden hatte, wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen. Der Vorsitzende machte alsdann Mittheilung davon, daß am 24. Juni das Stiftungsfest des Bantener Kriegervereins stattfinden und der Bürgerverein „Gemeinwohl“ dazu eingeladen sei. Schon in einer der letzten Versammlungen ist die Errichtung einer Vereinsbibliothek angeregt worden und wurde dazu beschlossen, die Angelegenheit in der nächsten Versammlung zu erledigen. Herr Maurermeister Grasshorn erbot sich, die Entwässerung an der Grenzstraße, welche zu wünschen übrig läßt, zu besichtigen. Vertagt wurde die Beratung über die Begründung eines Vermietungs-Büreaus seitens des Vereins. Die Versammlung wurde um 12 Uhr geschlossen.

— **Bant, 16. Mai.** Am gestrigen Sonntage begingen die Eheleute Kremer hier in seltener Mühseligkeit das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Heppens, 16. Mai.** Der Krieger- und Kampfgenossenverein beriet in seiner letzten Versammlung über die für die Delegirtenversammlung in Oldenburg bestimmten Anträge und beschloß, den Verein Bant, betreffend den Antrag um Abhaltung des nächstjährigen Bundesfestes daselbst, zu unterstützen. Der Verein wird sich mittelst des Sonderzuges zum Feste nach Oldenburg begeben. Diejenigen Kameraden, welche sich an dem Feste betheiligen wollen, mögen sich bis zum 4. Juni Abends beim Vorstande melden.

— **Renede, 16. Mai.** Aus der letzten Versammlung des Kriegervereins ist das Nachstehende mitzutheilen. Der Delegirte für das Bundeskriegerfest wurde beauftragt, den Antrag des Kriegervereins Bant, daß das nächstjährige Bundeskriegerfest in Bant abgehalten werde, zu unterstützen. Ferner ermächtigte man den Delegirten, bei der Abstimmung über den Antrag mehrerer Butjadinger Kriegervereine, betr. Bildung von Unterverbänden innerhalb des oldenburgischen Kriegerbundes, den Standpunkt des Bundesvorstandes zu vertreten, welcher gegen die Bildung von Unterverbänden ist. Es wurde beschlossen, freie Fahrt nach Oldenburg und zurück zu gewähren. Zur Anschaffung gelangen sollen 50 neue Vereinsabzeichen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

— **Bremerhaven, 13. Mai.** Zwei Exemplare der bekannten, von Sr. Majestät selbst entworfenen allegorischen Zeichnung, welche die Unterchrift trägt: „Völker Europas, wahrt Eure heiligsten Götter“ sind von dem Kaiser dem Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ geschenkt und heute hier eingetroffen. Das eine, welches für die Kapitänstajüte bestimmt ist, trägt die Unterchrift: 25/26 III 98 W. Die zweite Zeichnung trägt die Widmung: Der Offiziersmesse vom „Kaiser Wilhelm der Große“ 25/26 III 98 W. Neben diesen beiden Zeichnungen hat Sr. Majestät noch zehn Wandtafeln für die Wohnräume der Mannschaften gestiftet, folgende historische Ereignisse darstellend: Karl der Große empfängt eine maurische Gefandtschaft; Blücher an der Spitze der Reservecavallerie in der Schlacht an der Katzbach, 26. August 1813; Friedrich der Große bei Borndorf, 25. August 1757; der Große Kurfürst in der Schlacht bei Zehrbellin, 18. Juni 1675; die Schlacht im Teutoburger Walde; Otto der Große in der Ungarischlacht auf dem Lechfeld; Gefangennahme Friedrich des Schönen in der Schlacht bei Mühlberg; Heinrich I. geht über das Eis der Havel zum Sturm auf Brandenburg; Schlacht bei Gravelotte; Sturm der Garde auf St. Privat 18. August 1870 und des Seeräubers Störtebecker's Gefangennahme durch die Hamburger Flotte (Bild aus der Hanfzeit).

— **Bremerhaven, 15. Mai.** Das hiesige Seeamt verhandelte den Untergang des Fischdampfers „Präsident Herwig“. Es fällt folgenden Spruch: Am 29. März 1898, etwa 1 Uhr Morgens, ist der deutsche Fischdampfer „Präsident Herwig“ an der Küste von Island auf 63° 36' N. und 17° 59' W. gestrandet, von der Mannschaft verlassen und total verloren gegangen. Die Strandung ist darauf zurückzuführen, daß einem durch Ueberanstrengung erschöpften und der Navigirung nicht gewachsenen Matrosen die Wache überlassen wurde. Der Schiffer Buß verdient einen scharfen Tadel, weil er die Arbeitskraft der Mannschaft bis zur völligen Erschöpfung ausnutzte und nicht für eine ordnungsmäßige Besetzung der Wache gesorgt hat. Die Aufnahme der Schiffbrüchigen an Bord des französischen Fischerbootes „Semillante“ aus Düntkirchen verdient lobende Erwähnung.

### Vermischtes.

— **Berlin, 15. Mai.** Bezüglich der Explosion im Hause Jagowstr. 30 verbleibt der Magistrat nach den neuesten Ermittlungen unserer sachverständigen Gastechner gewonnenen Ueberzeugung, daß es sich um eine Dynamit-Explosion handelt. Leuchtgas — so führen diese Techniker aus — explodirt sehr leicht nach oben, Acethlen nach oben und seitlich, Schießbaumwolle wagemrecht (rechts und links), Dynamit, Nitroglycerin und ähnliche Brisanz-Substanzen vorzugsweise nach unten. Der Befund erweist eine furchtbare Wirkung nach unten, sogar ein Theil der dicken Brandmauer des Erdgeschosses ist ins Wanken gebracht, während die Explosion 2 Treppen hoch, als im 3. Stockwerk, stattfand. Bei Gasexplosionen entwickelt sich eine furchtbare Flamme, welche weithin alle leicht brennbaren Stoffe vernichtet, an der Unglücksstelle sind dagegen die Gardinen, Vorhänge, Delbilder und Papiere mechanisch zerrissen, aber nicht einmal angeglutet. Das kommt recht eigentlich bei Dynamitexplosionen vor. Wie der Augenzeuge lehrt, sind einzelne Fensterstücken in dem Unglückshaufe heil geblieben, dies gilt zum Beispiel, wie man deutlich noch jetzt von der Straße aus gewahrt, von einer besonders großen, völlig unverfehrt gebliebenen Scheibe im 3. Stock. Gasexplosionen entwickeln viel mehr gewaltsam wirkende Kräfte von Luft und zertrümmern erfahrungsmäßig weit mehr Glasstücken als Dynamit. Daher werden von unseren Pionieren sehr häufig Dynamitpregnungen mitten in der Stadt vorgenommen, ohne daß die Fenster der nächsten Häuser irgendwie leiden.

— **Yokohama, 14. Mai.** Ein furchtbarer Sturm suchte am 11. d. M. den Ort Swate an der Nordostküste heim. Mehr als 200 Fischerboote mit 1500 Personen werden vermißt.

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant \*)

vom 2. bis 13. Mai 1898.

Geboren: ein Sohn dem Schuhmacher J. B. Ahls, Schmied E. J. Janßen, Tischler E. D. Janßen, Schlosser A. C. R. Dent, Arb. E. Schöngeld, Werftarb. B. A. Durek; eine Tochter dem Geschäftsführenden G. E. Weinen, Baumtänzer G. C. B. Blome, Schiffseiger J. G. H. Köber, Tischler J. F. Glupe, Maurer R. F. W. Meyer, Maler E. C. J. L. Grimm, Schiffsz. M. J. Z. Köhl, Zimmerm. H. D. Meyer, Schmied G. Janßen, Heizer A. Stein.

Aufgeboren: Schlosser J. W. Benzel und E. J. M. Starzow, beide zu Bant, Maler A. P. L. Diermann zu Bant und A. J. Wiefen.

\*) Nachdruck verboten.

Hilfer zu Heppens, Buchdrucker N. v. Dellen und E. Bouyer, beide zu Bant, Schloffer W. H. J. Ranninga und G. P. Janßen, beide zu Bant, Arb. N. B. D. Hähnch und D. E. H. Hempel, beide zu Bant, Schiffb. G. H. Martens zu Bant und N. Fidalat zu Heppens, Maler J. A. Koder und N. F. W. Rudolph, beide zu Heppens, Maler E. M. G. Fölich und M. G. W. Janßen, beide zu Bant, Schloffer F. E. Niemann zu Bant und N. W. W. Hummelster zu Bant, Schloffer F. F. H. Hlers zu Bant und N. J. Strammann zu Leuchtenburg, Matr. J. F. E. Tassenau zu Bant und E. C. Hafe zu Bremen.

Verheiratet: Werlarb. F. J. Kuhl und E. J. H. Müller, beide zu Bant, Schuhmacher F. W. Suhr und N. W. G. Lunau, beide zu Bant, Schmied F. W. H. E. Schöning und N. J. F. Meyer, beide zu Bant, Schneider J. J. Hber und D. W. Doyen, geb. Tappen, beide zu Bant, Schloffer D. F. F. Müller zu Wilhelmshaven und M. W. D. Harns zu Bant.

Verstorben: Tochter des Zimmerm. D. G. Julius, 11 J. alt, Wittwe W. C. Walter geb. Holt, 57 J. alt, Witte D. G. Langhorst geb. Brüning, 54 J. alt, Sohn des Zimmerm. D. G. Julius, 17 J. alt, Sohn des Schmieds E. G. Janßen, 8 J. alt, Tochter des Reijesjm. L. P. Meyer, 1 J. alt, Tischler W. G. Altrichs, 62 J. alt.

**Briefkasten.**  
-k. hier. Wir bitten, das Papier nur auf einer Seite beschreiben zu wollen.

**Handel und Verkehr.**  
\*\* B e r n e, 14. Mai. Gestern hielt die Städt. Molkerei-Genossenschaft in Leuwerenz Hotel eine Versammlung ab, in welcher den Genossen zum ersten Male eine Uebersicht über die Entwicklung des Kindermilch-Betriebes, der im Februar des Jahres 1897 eingerichtet wurde, gegeben werden konnte. Das Unternehmen ist vom schönsten Erfolge gekrönt worden. Der Absatz stieg ganz außerordentlich von Monat zu Monat und ist noch fortwährend im Steigen begriffen. Die lebhaftesten Anerkennungen aus ärztlichen Kreisen, sowie von den Eltern sind der Molkerei zu Theil geworden.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Kurzbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untd. b. 1905	102,90	103,45
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,90	103,55
3 pCt. do.	99,45	97,-
3 1/2 pCt. Preussische Confol. untd. b. 1905	102,80	103,35
3 1/2 pCt. do.	102,80	103,35
3 pCt. do.	97,20	97,75
3 1/2 pCt. Oldenb. Confol. alte	101,50	102,50
3 1/2 pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	101,50	102,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	94,-	95,-
3 pCt. do.	101,50	101,-
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (hinbar seitens des Inhabers)	101,50	102,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	93,45	94,-
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	132,35	133,15
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	94,20	94,75
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westf. Hypoth.-Bank untd. bis 1905	98,70	99,-
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Verein-Bank vor 1905 nicht auslosbar	102,70	103,25
3 1/2 pCt. do. bis 1904 untd.	98,70	99,-
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mt.	169,-	169,80
Wechsel auf London kurz für 1 Str. in Mt.	20,435	20,555
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,205	4,255

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.**  
HB. Berlin, 16. Mai. Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag 5 Uhr in Strassburg eingetroffen.  
HB. Berlin, 16. Mai. Laut Meldung an das Oberkommando der Marine ist der nordd. Lloyd-Dampfer „Darmstadt“ mit dem Abführungstransport für Ostasien, Transportführer Nord-Kapt. Reinde, am 4. Mai in Port Said angekommen und beabsichtigt, am 15. d. M. nach Suez in See zu gehen.  
HB. Berlin, 16. Mai. Gegenüber mehrfachen amerikanischen Meldungen, daß Deutschland in dem spanisch-amerikanischen

Krieg die strengste Neutralität nicht zu bewahren gedente, wird der „Nöln. Ztg.“ gemeldet, der Konful der amerikanischen Union hatte am 24. April den Antrag gestellt, die Abführung von Torpedos, die für die spanische Regierung bei einer Kieler Firma lagerten, sollte, mit Rücksicht auf den Krieg, verhindert werden. Die deutsche Regierung hat alsbald das Verbot erlassen und für die Befolgung dieses Verbots Sorge getragen.  
HB. Madrid, 16. Mai. Am Sonnabend ist im Hafen von Havanna ein spanischer Kreuzer und ein Torpedoboot zum Angriff gegen 3 amerikanische Blockadeschiffe vorgegangen. Das Feuer wurde eröffnet. Eines der amerikanischen Schiffe hörte auf zu feuern und ließ sich von einem andern ins Schlepptau nehmen, worauf alsbald die Amerikaner den Hafen verließen.  
HB. London, 16. Mai. Die „Times“ meldet aus New-York, daß man dort annimmt, daß der unmittelbare Bestimmungsort der gegenwärtig in Curacao befindlichen spanischen Flotte der Golf von Venezuela sei. Dort wird man Kohlen einnehmen.  
HB. Peking, 16. Mai. Prinz Heinrich wohnte gestern einem Rennen bei, zu welchem das gesammte diplomatische und Konsularkorps erschienen war. Der Prinz hatte einen Becher gestiftet, den ein Engländer gewann.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wetter- beobachtung.	Lufttemperat. (auf 10 reiner Thermometerstand.)	Lufttemperat. in Grad.	Wasser- temperat. in Grad.	Wind- richtung. (0 = still, 12 = Ostwin.)	Wind- stärke. (0 = heiter, 10 = ganz bedekt.)	Niederschlags- höhe. mm
Mai 15, 12, 30 h Wtg.	109,4	13,8	13,8	13,8	0	0	cu, ci, cu	
Mai 15, 3, 30 h Wtg.	107,3	11,6	11,6	11,6	0	0	ni	
Mai 15, 6, 30 h Wtg.	108,2	8,2	8,2	8,2	7,9	15,8	cu	

**Verdingung.**  
Die Lieferung und Aufstellung von ca. 870 m eisernen Gittern für die Adalbertstraße und ca. 510 m dergleichen für den Wilhelmplatz, sollen im Termin am

**28. Mai, Vorm. 11 1/2 Uhr,** vergeben werden.  
Angebote sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, vorher an die Garnison-Verwaltung einzusenden.  
Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus.  
Wilhelmshaven, d. 16. Mai 1898.

**Marine-Garnison-Verwaltung.**  
**Verdingung.**  
Die Herstellung eines Lattenzaunes mit eisernen Stützen und Riegeln beim Observatorium soll im Termin am

**27. d. M., Vorm. 11 1/2 Uhr,** vergeben werden.  
Angebote sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, vorher an die Garnison-Verwaltung einzusenden.  
Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 0,50 Mt. abgegeben werden.  
Wilhelmshaven, d. 14. Mai 1898.

**Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.**  
Im freier Auftrage verkaufe ich

**Dienstag, den 17. Mai 1898,**  
**Nachm. 2 1/2 Uhr,**  
Neuestraße 2:  
2 Blumentöpfe, 1 Sophatisch, 6 Rohrstühle, 1 Wasserbank, 1 Waschkessel, 1 Torfkasten und 3 große Blumentöpfe  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahl.  
**Reverey, Gerichtsvollzieher.**

**Öffentlicher Verkauf.**  
Die beim Neubau der lutherischen Kirche hier selbst abgängig gewordenen Pfahlabschnitte sollen am

**Dienstag, den 17. ds. Mts.,**  
**Abends 6 Uhr,**  
meistbietend verkauft werden.  
**Die Bauverwaltung.**

**Verpachtung.**  
Ca. 4 Grasen bestes Weideland, sowie einen 20 a 0,9 qm großen Garten am Neuenberg-Neugrodenbeiche belegen (dem Landhüausling Friedrich Eden Müller gehörend), habe ich von jetzt an auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.  
Reflektanten wollen sich baldigst bei mir einfinden.  
**M. Israel, Rechnföhr.,**  
Feber.

**Zu verkaufen**  
eine junge, milgebende  
**Ziege.**  
Wills, Alte Schenke 2.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf sofort od. zum 1. Juni.  
Kaiserstraße 60.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juni eine Mittelwohnung  
Börsestraße 36. Zu erfragen  
Sedan Nr. 1.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später 2 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren.  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine schön möblierte Offiziers-Wohnung.  
Augustenstraße 11, 1. Et.

**Zu vermieten**  
auf sofort ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.  
Kaiserstraße 66, I. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
sogleich zu vermieten.  
Mittelstraße 12, I.

**Zu vermieten**  
sehr schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer.  
Bismarckstr. 34, I, a. P.

**Singer - Nähmaschine**  
sehr billig zu verkaufen.  
Detmold Gasse, Marktstr. 29 a.

Unter meiner Nachweisung steht ein

**neuer Rollwagen,**  
10 000 Pfd. tragend, preiswerth zu verkaufen.  
Kaufliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.  
**Friedr. Dettmers,** Rechnungsöffr.,  
Heppens, Müllerstraße 18.

**Ein Mädchen**  
mit langjährigen Zeugnissen sucht Privat-Stellung.  
Frau **Rahmann,** Kafenstr. 1.

**Ein solider Arbeiter,**  
der in den feineren Gartenarbeiten bewandert ist, wünscht Beschäftigung bei einem Gärtner oder Privatleuten.  
**F. Zaunen,** Grenzstr. 54.

**Gesucht**  
eine Plätterin sowie ein Mädchen, welches das Plätten erlernen will. Nach der Lehrzeit Beschäftigung.  
**P. Eckstein,** Bahnhöfstr. 9.

**Gesucht**  
auf sogleich ein Mädchen für die Tagesstunden.  
Bismarckstr. 18 a, Laden rechts.

**Suche**  
für meine Filiale einen tüchtigen Verkäufer od. Verkäuferin mit Ia Zeugnissen.  
**A. M. Hübner,**  
Inhaber Nöch. Freyse, Noanstr. 78.

**Ordl. Malergehilfen**  
auf dauernde Stellung gesucht.  
**J. H. Poppen u. Sohn.**

**Pflanzen.**

Artischocken, Tomaten, Sellerie, Porre, Blumenkohl, Würsting, Rosenkohl, Weiß- u. Rothkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Aßtern, Loevkojen, Chinesernekeln, Pfloz rc. rc. Lobelien, blaue u. rothblühende, Perillen, braunblühende, Pyrethrum, gelbbl., Aeschyanthes, rothblüh., Gnaphalium, weißblüh., Agerathum, Fuchsen, Geranium, Heliotrop, Petunien, Tropaeum, Cannä, blüh., Mais, bunter, Tabak, Nicotus.

**Schlingpflanzen**  
Cobaea, Hopfen, Ephen, Loniceeren rc.  
Garten- u. Federnekeln, Bergfameinnicht, Lausend schön, weiß u. roth.

**Mit Topfballen:**  
Lorbeerbäume, groß und klein, Alpenrosen, Lilien, niedrige Rosen rc. rc. Erbjen, Bohnen, Chailotten, wie sämtliche Gemüse, Blumen- und Grassamen

**S. Stephan,**  
Gärtnereien: Ostfriesenstr. 28 u. 69, am Park,  
Blumenhalle „Viola“ verl. Gölkerstr. 8.

**Blumen-,  
Gras-,  
Gemüse-  
Samen**  
in frischer keimfähiger Waare, empfiehlt

**R. Kell,**  
Drogerie  
„Zum rothen Kreuz“,  
Werftstr. 10.

Wer ein

**Milchgeschäft**  
mit guter Kundschaf übernehmen will, möge seine Adresse unter „Milch“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Sonnenschirme**  
für Damen und Kinder.  
Neizende Neuheiten zu mäßigen Preisen.  
**Herm. Meinen.**

**Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist**  
**Enameline!**  
die moderne Ofenpolitur.  
**Staubfrei und geruchlos.**  
Man hüte sich vor Nachahmungen und achte genau auf die Marke „Enameline“.  
**Gebrauchsanweisung.**  
Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein fieschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.

**Zu haben**  
in allen  
**Colonial-, Drogen-  
und  
Eisenwaaren-  
Geschäften.**

**Prima Hannoverisches  
gemischt reines  
Weizen-Malzbiere**  
hergestellt nur aus bestem Weizen. **Serftenmalz, Hopfen, Gese u. Wasser** (ohne Surrogate) - wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und sog. Malzextrakte - aus der Brauerei **Oskar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr erfraktreiches **Gesundheitsbiere,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten, Wöchnerinnen und Kinder** angelegentlichst.

**G. A. Pilling.**  
NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Vorzicht anempfohlen. (Saccharin ist ein werthloser Süßstoff, aus Steinkohlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt.)

Habe als Nebengeschäft eine

**Agentur**  
für Häuser, Grundstücke und Wohnungs-Vermittelung übernommen und halte mich bestens empfohlen.  
**D. Picker,**  
Bismarckstr. 35, a. Park.

**Die Maschinen-Strickerei**  
von  
**Frau H. Poen,** Altstraße 20,  
befindet sich jetzt  
**Friederikenstr. 22,**  
**Tonndeich.**  
Es werden Strümpfe angestrickt, sowie neue Kinderhöschen und Hemden, Damen-Unterröcke und Hemden, Herren-Untershemden und Sojen angefertigt.  
D. D.

**Lodenmäntel**  
und  
**Staubmäntel**  
à 9, 10, 50, 12, 14 bis 28 Mt. bietet in größter Auswahl

**Agentur**  
**H. F. Huismann.**  
Eine erfahrene Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung.  
Nöch. b. **Schmidt,** Bremen, K. Helle 31.

# Thalenser Emaillewaaren!

Um gänzlich zu räumen wird der Verkauf im „Rheinischen Hof“ bis Sonnabend, den 21. ds. Mts. fortgesetzt.  
**L. Schilling.**

**Tüchtiger Malergehülfe**  
für dauernd gesucht  
**D. Spang,** Malermeister,  
Viktoriastr. 3a.

**Zu kaufen gesucht**  
eine gut erhaltene **Zimmer-  
einrichtung.**  
Offerten unter H. in der Exped.  
ds. Bl. abzugeben.

Trockene **Farben,**  
streichfertige  
**Bronzen, Lacke,**  
**Firniss,**  
**Carbolineum,**  
**Pinsel etc.**  
empfiehlt in bekannter Güte  
**R. Keil,**  
Drogerie  
Zum rothen Kreuz,  
Werftstr. 10.

**„Möve“**  
errang beim gestrigen Strassenrennen  
des Radfahrer-Vereins „All Heil“ den  
ersten Preis. 33 Km. in 65 Minuten.  
Vertreter:  
**B. H. Meppen.**

Oldenburg. Verreist.  
**Dr. med. Schmeden,**  
Spezialarzt für Hals-, Nasen-  
und Ohrenkrankh.  
Gottorpstrasse 11.  
**Ein kleiner Laden**  
in der Moonstraße an guter Lage,  
ist sofort preiswerth zu vermieten.  
Offerten unter N. N. an die Exp.  
dieses Blattes.

**General-Versammlung**  
des  
**Vaterländischen Frauenvereins**  
Freitag Nachmittag, den 20. Mai, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr im  
Rathhaussaal.  
**Der Vorstand.**

Am Simefahrtstage:  
**Lustfahrt**  
nach Dangast.  
Vormittags 10 Uhr Abfahrt von der Strandhalle. Abfahrt  
von Dangast nach Wilhelmshaven 11 Uhr 30 Minuten.  
Nachmittags Abfahrt von Wilhelmshaven nach Dangast um 3 Uhr.  
Abfahrt von Dangast nach Wilhelmshaven um 8 Uhr Abends.  
Um rege Betheiligung bittet  
**A. Bahr.**

**Lustfahrt nach Wangerooge**  
am 1. Pfingstfeiertage.  
Anmeldungen bitte  
bei mir selber, sowie  
an Bord des Damp-  
fers oder bei Herrn  
Heine (Strandhalle)  
abgeben zu wollen.  
**A. Bahr.**

**Gardinen**  
sind in neuen prachtvollen Mustern  
eingetroffen.  
Betten- u. Wäsche-Geschäft  
**A. Kiekler, Roonstr. 103.**

**Zu verkaufen**  
6 beste 4jähr. russische  
**Doppel-  
Ponys,**  
sowie 6 junge schwere  
**Arbeitspferde.**  
**H. Frels, Neuende.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herz-  
licher Theilnahme zu unserer **silbernen  
Hochzeit** sagen wir, namentlich dem  
„Dramatischen Verein“, unseren  
innigsten Dank.  
**Familie Cremer.**  
Bant, Oldenburgerstraße 36.

**Kaffeehaus Parel.**  
Am Simefahrtstage:  
**Großes  
Frühjahrs-Brönnungs-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle der II.  
Marosjen-Division unter Leitung des  
Dirigenten Herrn F. Wöhler.  
**Nach dem Konzert Ball.**  
**C. Dörrier.**

Dienstag, den 17. d. M.:  
**Berammlung**  
im Adler.  
Um vollständiges Erscheinen  
wird gebeten.  
**Der Vorstand.**

**Techniker-Verein Wilhelmshaven.**  
Am Simefahrtstage:  
**Ausflug nach Sanderbusch**  
(Ladicken).  
Zusammentreffen daselbst Nachm.  
3 Uhr.  
**Der Vorstand.**

Heute Dienstag:  
**Versammlung.**

**Wilhelmshavener  
Schießverein.**  
Die Verpachtung der Baden-  
plätze zu dem am 19., 20. und 21.  
Juni stattfindenden  
**Schießfeste**  
findet am **18. Mai,** Nachmittags  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem Festplatz statt.  
**Der Vorstand.**

Der geplante **Aus-  
flug** findet Sonntag  
nach Pfingsten statt.

**Männer-Turnverein**  
„Jahn“  
zu Wilhelmshaven.  
Übungsstunde  
Dienstags u. Freitags 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Turnhalle—Wallstraße.

**Geflügel-Ausstellung**  
Nüstringen-Wilhelmshaven.  
Zu der am 5., 6. und 7. Juni statt-  
findenden **Geflügel-Ausstellung**  
sind **Programme und Anmelde-  
bogen** bei dem Vorsitzenden Ludw.  
Haben, Bahnhofstr. 1, zu haben.  
Schluß der Anmeldung am 22. Mai.  
**Der Vorstand.**

**Codes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem Allmächtigen  
in seinem unerforschlichen Rath-  
schlusse gefallen, Sonntag Morgen  
um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr meinen lieben  
Gatten, unsern guten Vater,  
Schwieger- und Großvater,  
Bruder, Schwager und Onkel,  
den Wirth  
**Julius Flugge**  
nach langem schweren Leiden zu  
sich in die Ewigkeit zu nehmen.  
Er starb, wohl vorbereitet durch  
die hl. Sterbesakramente der  
röm.-kath. Kirche, im Alter von  
55 $\frac{1}{2}$  Jahren. Dieses zeigen  
mit der Bitte um stille Theil-  
nahme an  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Wilhelmshaven, Witten (Nahr),  
Düsseldorf, Bruch i. W.,  
Hallern, Essen (Nahr),  
Allegny (Nord-Amerika), den  
15. Mai 1898.  
Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, den 18., Nachmittags  
5 Uhr, vom Sterbehause, Bis-  
marckstraße 36 (Mühlengarten)  
aus statt.

**Special-Decoration!**  
**Schwarze**  
**Damenkragen**  
(anliegend und lose),  
für 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 6.00, 7.00, 10.00 bis 45 Mk.  
sind in großartiger Auswahl wieder eingetroffen.  
Ich mache auf meine Special-Decoration aufmerksam.  
In meinem Schaufenster sind beinahe 50 Stück Krage zu  
äußerst billigen Preisen ausgestellt.  
Jeder, selbst der billigste Krage ist auf  
Zutter gearbeitet.  
**H. F. Huismann.**

Am 16. d. Mts.  
concertirt in der  
„Reichshalle“, Roonstr.,  
das  
**Damen-Orchester „Sans-souci“**  
Dir.: **P. Hartmann.**  
Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags Anfang 5 Uhr.  
Entrée 20 Pf.  
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.  
Ergebenst  
**R. Engelhardt.**

Junge Liebe.

Roman von H. Palm-Bahsen. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Albergo del S. Gotthardo mag etwa 5 Minuten südlich unter der sogenannten Passhöhe liegen, jener Bergwüste, in der das Auge nichts Anderes trifft, als graue alte Felsen, morsch gewordenen Granit, abgelöste, heruntergestürzte Felsstrümmen, zwischen dunkelgrünen, melancholischen Seen, ohne Baum und Strauch. — Eine großartige Einsamkeit und Einside umgibt den Wanderer, wenn er sich einige Minuten von dem Leben und Treiben des Wirthshauses der Albergo del S. Gotthardo entfernt und Umschau hält nach allen Seiten. Zwar fehlt hier jene überwältigende Aussicht, wie man sie von der nahen Gibbia genießt, weil die großen Felsstrassen des Gotthardsteines, links vom Hotel della Prosa jeden Ueberblick wehren. Seine schroffen Höhen, seine ernsten Haupter spiegeln sich im Wasser des zu seinen Füßen liegenden Sees, während diesem Bergriesen gegenüber der Koloß der Gibbia, einer ägyptischen Pyramide gleich, mit gespaltenen und zerklüfteten Leib in die Lüfte ragt und seine Schneefelder im Sonnenrauh aufzulösen läßt.

Wie so klein fühlt sich der Mensch mit seinen nichtigen Alltagsorgen und seinem Ringen und Streben, mit allem an dem Irdischen haftenden Begehren inmitten dieser großen Natur! Tief unter ihm zu seinen Füßen liegt die Welt mit all ihren Reichtümern und Herrlichkeiten. Was gelten sie ihm plötzlich, was sind sie! Staub, Asche in nicht gar langer Zeit, wie er selbst, die Welt mit ihrem Jammer und Glend und Sorgen, was sind sie ihm — Erbärmlichkeiten, Nichtigkeiten, kleine Empfindungen, die er seinem Willen unterwerfen, bekämpfen und, wenn nicht, erdulden kann, im Erkennen, daß das Erdendleben ein Sekundensblitz ist in der Zeiten Ewigkeit. Was sind uns in solchen Augenblicken, wo sich der Geist in die höchsten Sphären schwingt, die Menschen mit ihrer Genußsucht, mit ihrem Jagen nach Gold und Ehre! Was Kränkungen und Demüthigungen, was die Liebe mit ihrem Glück oder Leid, was die unruhigen Wünsche unseres Herzens, wo Gott mit uns spricht durch die Größe und Erbarmlichkeit seiner Werke, durch die Natur! Wir empfinden mit überwältigender Klarheit unsere Kleinheit. Gelten wir mehr als ein Staubkorn in der Wüste, das ein Windhauch in unermessliche Strecken verweht, als ein Thierleben unter Tausenden an den Korallenbäumen der Tiefen, als ein Tropfen unter Millionen im Meer des Lebens, den die Welle mit sich führt in das bewegte Weltmeer! Aber in dem Bewußtsein unserer Kleinheit und Bedeutungslosigkeit erhebt sich daneben ein anderer Gedanke. Gibt es Wüsten ohne Sand, Wassertiefen ohne Leben, ein Meer ohne Tropfen? hat nicht das kleinste eine Bedeutung, wenn es einen Theil des Großen ausmacht! Bilde der Mensch nicht die Menschheit, und waltet über dieser, über dem ganzen All nicht ein unendlicher Geist, der es leitet und schirmt und dem Menschen Blick und Gefühl gegeben bis zu sich herauf. Was uns demüthigt, muß uns zugleich wieder aufrichten, auch wenn es Augenblicke giebt, wo der Geist sich frei gerungen glaubt von allem irdischen Begehren und Hoffen; so lange wir mitten in dem großen Trauerspiel des Lebens stehen, hört das Ebben und Fluthen unserer hoffenden und verlangenden Empfindungen nicht auf, und ein einzig Wort, ein Augenaußschlag, der Klang einer Stimme vermag es schon, uns wieder mitten hineinzuworfen in den Zwiespalt unseres Innern.

Das erfuhr, also in Sinnen vertieft, auch Effeheart, das vermochte auch bei ihm ein einziger Klang einer Menschenstimme.

Was galt ihm plötzlich die Welt, als in die erhabene Umgebung, die ihn in so ernste Betrachtungen vertieft, jenes junge Kind trat, dessen Antlitz ihm ebenso unvergessen geblieben, als die zahllos damit verknüpften Erinnerungen!

War das Wirklichkeit oder Traum, war es in der That Effeheart, die dort um die Felsenecke bog und den Weg daherkam? Er würde sich gar nicht gewundert haben, wenn unter jedem ihrer Schritte eine Blume erblühte, denn Alles um ihn herum verlor plötzlich den düsteren Ernst. Die Sonne leuchtete wieder, überhauchte den kalten Granit mit warmem Morgenroth, küßte die schneeigen Haupter der Berge und spiegelte ihr Erglühen in dem Gewässer des Sees. War es auch ein Widerschein des in Gluth niedersinkenden Gestirnes, der das junge Antlitz vor ihm so mit Purpur übergoß?

Vielleicht, wenn nicht Ueberraschung, freudiger Schreck, Verwirrung, alle diese auch in ihm wogenden Empfindungen sich nicht allzu deutlich darauf berrathen. Aber nur einen Augenblick, dann trug das bewegte Antlitz wieder die gewohnte zarte Röthe, und die Hand, die sie ihm entgegenstreckte, die er ergriffen und noch immer in der seinen hielt, zog sich sanft zurück und ihre klare Stimme klang nach den ersten Worten der Begrüßung ungewohnt ernst und zurückhaltend, als sie ihre Ueberraschung ausdrückte über das unerwartete Zusammentreffen auf dieser Reise. Effeheart wurde sogleich vollkommen Herr über seine Gefühle. Er hatte unzählige Male an den Augenblick eines Wiedersehens gedacht und gewußt, daß diese Möglichkeit einmal kommen müsse, früher oder später, und daß von diesem Zeitpunkt an ihr bisheriges Verhältnis, die Umgangsformen unbedingt eine Veränderung erleiden müßten. Sie war nicht mehr ein Kind, nicht mehr seine Schülerin, sie mußte für ihn sein, was sie für andere Fremde war, eine erwachsene junge Dame, ein Fräulein Santos. Er hatte sich gefürchtet vor diesem ersten Wiedersehen, es sich nicht freiwillig schaffen wollen nach jenem Frühlingstag, da er sie mit so ernsten Vorjagen in ihrem Garten schlummern, leidend verlassen, und am wenigsten gedacht, daß dieses Wiedersehen fern von der Heimath in dieser fremden, poetischen Umgebung des St. Gotthard geschehen sollte. Sie stand ihm allein gegenüber, machte jener Gesellschaft vorangeilt sein, die er fern den Weg daherkommen sah.

Was hatte sie aber plötzlich so kühl und zurückhaltend nach der ersten freudigen Begrüßung gemacht? Hat das allein das „Sie“, das ihm so fremd und schwer über die Lippen trat, verschuldet und ihr die ganze frühere Unbesangenheit geraubt? In ungewohnt gezwungenem Ton erzählte sie von ihrer Reiseroute und deren Ziel, seinen Blick vermeidend, und da er sie kannte, so genau wie sein eigenes Selbst, wußte er auch, daß nicht die Sonne jene seinen rothen Fleck an den Schläfen hervorgerufen, sondern innere Erregung. Er wollte ihr seinen verpörrischen Glückwunsch zu ihrer Einsegnung und seine Freude über ihr erstliches Wohlbestehen ausdrücken ohne indessen die Absicht auszuführen zu können, denn die Reisenden, unter denen sich auch Fräulein Braun befand, hatten sie erreicht, und die alte Dame nahm ihn sogleich in Anspruch.

„Mir hätte keine liebere Ueberraschung werden können,“ rief sie in aufrichtiger Freude, „natürlich werden wir nun eine Strecke Weges zusammen weiterfahren. Sie glauben gar nicht, wie sehr ich auf dieser Fahrt voll Schrecken über den St. Gotthard männlichen Sinns und Zuspruch entbehrt. Die Führer und Wagenlenker sind wahre Barbaren, in ihren Gefühlen ganz abgestumpft für Gefahren und Grauen. Ich werde nie vergessen, wie heute der abschauliche Kutscher an der Teufelsbrücke — Sie haben dieselbe ohne Zweifel auch passiert — mich gerade in dem Augen-

blick aufmerksam auf die schwindlige Tiefe machte, als uns ein Wagen begegnete, der den unsrigen hart an den Rand des Abgrundes zu fahren nöthigte, indem er sagte: „Sehen Sie, Fräulein, hier ist vor vier Jahren die ganze Diligence mit allen Reisenden in den Abgrund gestürzt und zerschmettert worden.“ Ich hatte meinen Kopf arglos aus dem Fenster gebeugt; natürlich fuhr ich mit einem Schrei zurück, ich war einer Ohnmacht nahe, hätte davon den Schlag bekommen können. Wir haben uns nun einen Wagen gemiethet: nicht wahr, Sie thun uns den Gefallen und leisten uns diese Nacht, die schrecklichste meines Lebens wahrscheinlich, Gesellschaft, wenn es den St. Gotthard hinuntergeht. Unsere Koffer und Schachteln sind uns meistens vorangeschickt, zwei Plätze im Wagen frei.“

Effeheart machte Einwendungen, die Fräulein Braun nicht gelten ließ, er mußte daher schließlich zustimmen.

Effeheart hatte sich mit keinem Worte in die Unterhaltung gemischt, sie ging schweigend an seiner Seite, sie erschien ihm gänzlich fremd und verändert, im Neuen aber Liebreizender denn je. Als er sie zuletzt gesehen, lag noch eine krankhafte Blässe auf ihren Wangen, die jetzt ein feines Roth überblühte, ihre Formen waren zart, aber durchaus anmuthig, ihr Gang zeigte die Elastizität der Gesundheit und Jugend, der Blick ihrer lieben Augen aber einen ungelakten Ernst, und so er recht gelesen, einen stillen Vorwurf. Und das hier in dieser Umgebung voll poetischen Zaubers, in der sie zu anderen Zeiten gewißlich in Entzücken gerathen und den ganzen Jubel ihres für die Natur so empfänglichen Sinnes ausgesprochen wäre. Kurze Zeit trat dann wieder ihr ursprüngliches Wesen, ihre gewinnende Natürlichkeit hervor, bei der Begrüßung seiner alten Mutter, die selbst die lebhafteste Freude über das unerhoffte Zusammentreffen kund gab. Die kleine Frau begriff gar nicht, wie Effeheart das freundliche Anerbieten der gefälligen Dame, die ihr trotz aller Redseligkeit recht wohl gefiel, hatte ablehnen wollen. Man ließ die Diligence abfahren, und als der Abend hereingebrochen, fuhr auch der Reisewagen mit seinen Insassen davon.

Nur erst sollten die wahren Schrecken für die ängstliche Dame beginnen. (Fortsetzung folgt.)

Angekommene Schiffe.

Table with columns for date, ship name, captain, and destination. Includes entries like '14. Mai, Frau Dina, Kapl. Hart, mit Mauersteinen'.

„APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung, Gicht und Fettsucht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage für den 2. Hannoverschen Wahlkreis, liegt vom 18. d. M. ab 8 Tage zu Jedermanns Einsicht in Zimmer Nr. 5 des Rathhauses aus.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem 18. l. M. bei uns schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen beibringen, falls sie nicht auf allgemein bekannten Thatsachen beruhen.

Nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, die in den Listen aufgenommen sind.

Wilhelmshaven, den 11. Mai 1898. Der Magistrat. Dr. Ziegner-Gnühl.



Oldenburgische Staatsbahn.

Am Sonntagstage, den 19. Mai, am Sonntag, den 22. Mai, sowie in der Zeit vom 5. Juni bis 25. September d. Js. an jedem Sonntage werden auf den Stationen Wilhelmshaven und Bant Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zu ermäßigten Preisen zu den Personen- und Sonderzügen 9.57 Vorm. und 2.00 Nachm. von Wilhelmshaven nach den Stationen Bant, Mühlenreich,

Bochhorn und Neuenburg — jedoch nur soweit die Züge auf den betreffenden Stationen halten — ausgegeben, welche zur Rückfahrt in allen nach 7 Uhr Abends verkehrenden Personen- und Sonderpersonenzügen berechtigen. Das Nähere ist aus den Anschlägen auf den Stationen zu ersehen.

Au den beiden Pfingsttagen verkehren dieselben Sonderzüge wie an den übrigen Sonntagen, es werden aber an den beiden Pfingsttagen Fahrkarten zu ermäßigten Preisen nicht ausgesetzt.

Oldenburg, den 12. Mai 1898. Großherz. Eisenbahn-Direktion.

Ich verkaufe Dienstag, den 17. Mai 1898, Nachm. 2 1/2 Uhr, Neuestr. 2,

1. in Zwangsvollstreckungssachen: 1 Sopha mit schwarzem Bezug, 2 Wandbilder, 4 Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 gr. Spiegel, 1 Sopha mit roth. Bezug, 4 Taschenuhren, 1 gold. Ring;

2. im freiw. Auftrage: 2 Sessel u. 2 Polsterstühle mit kupferbronzenem Plüschbezug (fast neu), 1 Küchenschrank, 1 Eimer-schrank, 2 Tische, 1 Tischlampe u. 3 Rohrstühle (gut erhalten), großen Posten Kleiderstoffe, Rockstoffe, Schürzenstoffe, Hemden, Kragen, Hüte, seidene Bänder, Spitzen uhm.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollz.

Verkauf.

Der Handelsmann S. G. Bunt zu Wittmund läßt am

Wittwoch, den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr aufgd.,

in und bei der Behausung des Gastwirths Gerhard Poppen zu Kopperhörn:

5 gute Arbeitspferde

2 Lithauer Doppelponis (Schimmel), 50-60 Stück große und kleine Schweine,

Schweine,

besten Race, mit Zahlungsrüß öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 13. Mai 1898. H. Gerdes, Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Eine am hiesigen Plage belegene, nachweislich gut gehende

Gastwirthschaft,

verbunden mit

Destillation u. Gartenwirthschaft

soll Ertheilung halber zum beliebigen Antritt unter der Hand durch mich verkauft werden.

Das vollständige Inventar kann mit übernommen werden. Reflektanten bitte ich, bis zum 20. ds. Mts. mit mir in Verbindung zu treten.

Bant, den 9. Mai 1898.

A. Haderer, Rechnungsflr., Neue Wilhelmsh. Str. 64.

Zu vermieten

Friedrichstraße 8 ein herrschaffl. Haus mit kleinem Garten und Stall. Fangmann, am Markt.

Zu vermieten

eine schöne 4räumige Stagenwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör. Biemarckstraße 24 am Park.

Zu vermieten

zum 1. August zwei 6räum. Stagenwohnungen mit Zubehör, incl. Wasser und Nebenabgaben jährlich 450 Mark.

J. E. Klein,

Ecke Meier- u. Börsenstraße.

Zu vermieten

eine möblirte Stube an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Schlafstube. Fr. Evers, Peterstraße 39, u. r., Stadttheil Elsaß.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine freundliche 3räum. Wohnung an ruhige Bewohner. — Moonstraße 3.

B. Denninghoff.

Zu vermieten

eine Wohnung auf sofort oder später. Mühlenstraße 23.

Zimmer

an bester Lage mit voller Pension zu vermieten. Wo? sagt die Exped. dieses Bl.

Zu vermieten

eine große 3räum. Oberwohnung per 1. Juni. D. Alberts, Bant, Wilhelmshavenerstraße 5 d.

Wegen Verletzung

ist die von Herrn Oberfeuerwerker Hein bewohnte 1. Etage sofort miethfrei. (6 Räume, Küche m. Wasserleitung und Keller etc.) Preis 400 M. Näheres Rathapotheke.

Zu vermieten

ein ungenirtes möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmern, mit oder ohne Burtschängelass. Fischer, Kaiserstr. 9, pt. r.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer. Moonstraße 2, l.

Zu vermieten

eine fein möbl. Stube u. Schlafkammer für 1 oder 2 ig. Herren. Altestraße 5, l. Tr. l.

Zu vermieten

eine schöne 4räumige Wohnung. S. Stürmann, Marktstr. 25.

Zu vermieten

eine kleine freundlich belegene Wohnung per 1. bezw. 15. Juni Casinostr. 5. Näh. Kronprinzenstr. 6.

Zu vermieten

auf sofort eine 3räum. Wohnung mit abgeschl. Korridor und zum 1. August eine 3- und eine 4räumige Wohnung. S. Grube, Neubremen, Mittelstr. 20.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige Stagenwohnung mit abgeschlossnem Korridor und Zubehör. Miethpreis 294 Mark. Fr. Heben, Schulstr. 28.

# Großartig schöne Staubmäntel

für 9 Mark das Stück.

# Herm. Meinen.

Imprägnierte Staubmäntel,  
einfache und hochfeine Facons in großer Auswahl.  
**Chice Damenjackets sehr preiswerth.**  
Kindermäntel u. Kinderjackets  
in kleidsamen Facons, sehr preiswerth.

## 50 Pfg. = und 1-Mark-Bazar

— Bismarckstrasse 14 —

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

## Haushaltungs- und Bedarfs- Artikeln.

Stets Neuheiten in Schmuckfächer, Luxuswaaren, Spiel-, Porzellan- u. Glaswaaren, Spazierstöcke, Puppen, Ansichtsfächer etc.  
Große Auswahl in China- und Japan-Waaren.

**C. W. Transchel.**

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Kajernenstraße 3, 2. Et. r.

## Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer an einen Herrn.

**S. Kleinert, Friederikenstr. 22.**

## Zu vermieten

auf gleich in Weg eine Ober-Wohnung mit Zubehör.

**Fangmann, am Markt.**

## Ein Fahrradgestell

wird anzukaufen gesucht. Auskunft erteilt

**Meinert, Marktstraße 28.**

## Zu verkaufen

6 junge Hunde (Wolfs Spitze) und 2 festhaltende Hundehennen, billig.

**S. Klostermann, Bant, Genossenschaftsstr. 18, bei der Neuen der Apotheke.**

## Zu verkaufen

ein großer Hund, (Dogge), sehr wachsam.

**Bismarckstraße 26.**

Im Mittelpunkt der Stadt belegene

## Baupläne

zu verkaufen. Nachweis:

**B. H. Bührmann, Bantgeschäft.**

## Breakwagen

hat zu verkaufen

**S. Stoffers, Müllerstr. 15.**

## Billig zu verkaufen

2 Bonnis, 1 Breakwagen, 1 Federwagen, sowie 1 breitspinniger Wagen. **S. Ennen, Kopperhörn.**

## Lehrling gesucht.

**G. Neumann, Drechslerstr.**

## Gesucht

zum 29. ds. Mts. ein erster und ein zweiter Bäckergeselle.

**G. C. Hohn, Bismarckstr. 8.**

## Gesucht

sofort ein Mädchen auf ganz oder Stundenmädchen.

**Frau Reg.-Baumeister Rohne.**

## Gesucht

frankheitshalber sofort ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn.

**Näheres in der Exped. d. Blattes.**

## Gesucht

für ev. Mädchen zum 1. Okt. gegen mäßige Vergütung Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts. Familienanzahl. erw. Offerten sub **P 99** befördert die Exped. d. Bl.

## Gesucht

möblierte Wohnung für 2 Herren mit voller Pension im Stadtheil. Offerten unter **S. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wein-Import-Firma in Hamburg, Spezialität: Spanische und Portugies. Weine, sucht

## Agenten

für Privatkundschaft und Wiederverkäufer gegen hohe Provision. Off. unt. E. D. 240 an Haafen-stein & Vogler, H.-G., Hamburg.

## Gesucht

zum 15. Juni ein älteres tüchtiges Mädchen, welches mit der Wäsche und allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Dienstmädchen

vermittelt **C. Priegnitz, Altstr. 24.**

## Gesucht

auf sofort 2 Schuhmachergesellen. **Fischer, Kaiserstraße 9.**

## Gesucht

zum 1. Juni ein Mädchen eventl. ein Stundenmädchen.

**N. Wilhelmshab., Str. 28.**

## Zu verkaufen

ein Hund, kleines freundl. Thier. **S. Neumann, Silber- und Victoriastr., Hinterhaus.**

## Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeiten.

**Hempels Hôtel.**

Wir können noch einige solide

## Arbeiter

auf unserm Torwerk anstellen. Näh. Anweisung giebt der Aufseher Söhren zu Neuenwege bei Barel.

**Buschmann & Co., Barel.**

## Gesucht

ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen.

**Frau M. Sieberus, Neubremen, Peterstraße 10.**

## Gesucht

auf sofort oder zum 1. Juni ein tücht. Mädchen.

**Neuestraße 10.**

Wohne jetzt

**Bismarckstraße 35.**

## D. Pieker.

## Fahrräder

werden ff. dauerhaft emailirt in jeder gewünschten Farbe bei

**W. Albers, Malermeister, Kopperhörn.**

## Zahnweh

vertreibt schnell und sicher Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 5procentigen Extrakt aus Mutternelken imprägnierte Wollfäden.) Rolle 35 Pfg. Zu haben:

**Rich. Schwann, Bismarckstr. 15.**

**W. Wachsmuth, Marktstr. 27.**



## Herzog's Kaffee-Essenz

verleiht dem Kaffee prächtige Farbe, erhöht dessen Wohlgeschmack und ermöglicht große Ersparnis.

Sie ist die

## vorzüglichste Kaffee-Würze

und käuflich in allen besseren Colonialwaarenhandlungen.

**Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh.**

Praktisch für Seereisen!

Empfohlen durch die

Hofzahnärzte A. Meister in Gotha und E. Thomas in Wien.

# Kalodont

Bestes und billigstes

## ZAHNPUTZMITTEL.

Erhält die Zähne weiss und gesund, bietet zugleich die angenehmste Erfrischung des Mundes und bleibt bis zum letzten Reste stets rein und aromatisch erfrischend.

Ueberall zu haben.

## Wer Zeit, Geld und Arbeit sparen u.

## seine Wäsche schonen will, der

wasche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten

## Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

„Marke Komet“.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

**Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Dursthoff.**



## Jansonius Java-Kaffee.

Leer (Ostfriesland), Groningen (Holland).

Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft. Hell gebrannt, nicht candirt.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten bei folgenden Firmen in Wilhelmshaven: Th. Arnold, Aug. Berndt, C. Blandow, O. Breeden Wwe., Aug. Fimmen Nachf., G. Grube, Herm. Harms, O. Heeren, C. Hölbe, Albr. Janssen, R. H. Janssen, Fr. Kubel, G. Lutter, W. Martens, C. v. Riegen, A. Schwarting, H. Sosath, B. Wilts Wwe.

Kopperhörn: H. Menken und J. Reinen.

Bant: E. Gottwald und H. Wollermann.

Alleiniger Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

**Carl Hinrichs.**



Drogerie:

**Rich. Lehmann,**

Wilhelmshaven.

Frisches

## Wurstschmalz

5 Pfund 1,50 Mark,

empfiehlt

**E. Langer,**

Neuestraße 10.

## S. Janover

Marktstraße 35.

## Betten! Betten!

gefüllt mit gereinigten, staubfreien Federn, liefere ich in Gegenwart der werthen Kundschaft in jeder gewünschten Preislage. Näherheit gratis. Keelle Bedienung.

## Wohnungs-Bureau.

Um Wohnungen, Säden und möbl. Zimmer schnell zu vermieten, ist das Wohnungs-Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Moonstr. 92, hierzu die geeignetste Quelle.

Dasselbe nimmt Anmeldungen jederzeit gegen Erstattung von 50 Pfg. entgegen und bleiben die Wohnungen 2. 2 Monate lang notirt. Der Nachweis an Miether erfolgt kostenfrei.

Hochfeine

## Molkereibutter,

1. Sorte per Pfd. 1,10 Mk.,  
2. Sorte per Pfd. 1,00 Mk.

## D. Thomssen

Wilhelmstr. 2. — Marktstr. 8.

Von der Altenstraße 27 nach

## Friederikenstr. 22

verzogen.

**Frau S. Voen, Maschinenstricker.**

## Feine Wäsche

wird in bekannter Güte bei sauberster und billigster Ausführung jetzt stets innerhalb zweier Tagen fertig geplättet. Bitte auch die Annahmestellen fleißig benutzen zu wollen.

Wilhelmshavener

## Dampwasch- und Plättanstalt.

**W. Helmstedt.**

Empfehle mich als

## Schneiderin.

**Martha Brinmann, Bant,**

Schlosserstraße 3.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Ueber die Ehe, wo zu viel Kindersegen“, 1 Mk.-Briefmarken. Siefta-Verlag Dr. 95 Hamburg.

## Boden u. Bauschutt

übernehme jedes Quantum.

**Karl Griffl,**

Moonstraße 24.

## Klavierunterricht

erteilt

**Lehrerin Maria Kröger,**

Bant, Kirchstr. 7.